



...mode ist normale Kassen-  
medizin. Ab dem 13. Le-  
bensjahr wird auf grünem  
Rezept verordnet.

**MEDIZIN 10**



...läuft alles wie gewohnt  
...übers gewohnte Praxisprogramm.

**WIRTSCHAFT 13**

**TIPP DES TAGES**  
**PCT-Test klärt, wer  
Antibiotika braucht**

Einer Ihrer Patienten hat eine akute Atemwegsinfektion, und Sie wollen herausfinden, ob er Antibiotika braucht? Dann lassen Sie einen Bluttest auf Procalcitonin (PCT) machen! Liegt der PCT-Wert bei einer Erkältung, Bronchitis, Sinusitis oder Pneumonie unter 0,1 ng/ml, ist eine bakterielle Besiedlung unwahrscheinlich und Antibiotika können ohne Nachteil vermieden werden. Das belegt eine Studie, die auch einen Vorschlag zum Procedere enthält: Die Blutproben gingen per Kurier ins Labor, und Patienten mit Verdacht auf bakterielle Infektion bekamen ein Antibiotika-Rezept mit nach Hause plus die Anweisung, es erst bei telefonisch übermitteltem positivem Testergebnis einzulösen. Das Resultat lag binnen zwei Stunden vor.

**HINTERGRUND**  
**Op bei Divertikulitis-Rezidiv?**  
Gastroenterologen plädieren eher für Zurückhaltung. Denn auch mit Arzneien lässt sich viel erreichen. **2**

**GESUNDHEITSPOLITIK**  
**IV-Verträge auch ohne Anschub**  
Die Techniker Kasse sieht auch ohne die Anschubfinanzierung eine Zukunft für die Integrationsverträge. **7**

**Klinisches Krebsregister für Berlin**  
Ab 2009 soll in der Hauptstadt zusätzlich zum epidemiologischen auch ein klinisches Register etabliert werden. **7**

**MEDIZIN**  
**„Schmerzferien“ bei Fibromyalgie**  
Das Schmerzgedächtnis wird durch Therapie neu programmiert. Reha-Aufenthalt hilft bei der Umsetzung. **11**  
**Enzymhemmer gegen Mamma-Ca**  
Mit Lapatinib in Kombination wird die Zeit bis zum Fortschreiten des Tumors verlängert. **11**

**WIRTSCHAFT**  
**Vorzeitige Verlängerung**  
Das Projekt der Trierer Patientenakte wird bis 2010 verlängert. Mehr Ärzte sollen eingebunden werden. **13**

**PANORAMA**  
**Gedenken an jüdische Ärzte**  
Im Ärztehaus Hannover erinnert eine Ausstellung an das Schicksal von 15 jüdischen Ärzten in den 1930er Jahren. **16**

# Ärzte erhalten 1020 Euro die neue Gesundheitsk

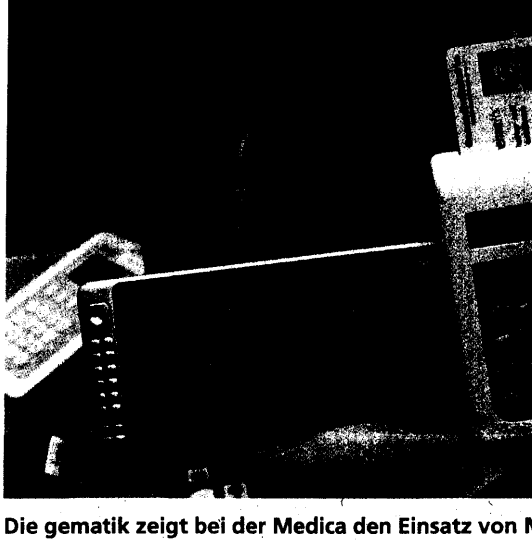
Vereinbarung für Nordrhein geschlossen/Start voraussichtlich

**DÜSSELDORF (gvg).** Die Erstattung der Kosten der Lesegeräte für die elektronische Gesundheitskarte (eGK) in Nordrhein ist geklärt. Bei der Medica wurden gestern die Details bekannt.



Danach erhalten Ärzte eine Pauschale von 430 Euro für die Anschaffung eines neuen Kartenlesegeräts und weitere 375 Euro für ein Mobilgerät für den Notdienst. Dazu gibt es 215 Euro für die Installation, also insgesamt 1020 Euro pro Praxis. „Im aktuellen Markt erfüllen alle Geräte diese Preise, es gibt sogar eine Spanne nach oben“, betonte Dr. Leonhard Hansen von der KV Nordrhein. Mit der Einigung von KBV und GKV-Spitzenverband ist jetzt der wichtigste Stein auf dem Weg zum Rollout der neuen Lesegeräte in Nordrhein in den ersten beiden Quartalen 2009 beseitigt.

Für die Kliniken wurden dieselben Sätze vereinbart, so Jan Wiegels von der Krankenhausesellschaft. Pro 25 Betten wird ein Lesegerät bezahlt. Apotheker sind vom Basisrollout nicht betroffen,



Die gematik zeigt bei der Medica den Einsatz von Mobilgeräten. Die Vergütung für die Kartenleser...

denn es werden nur Versichertenkarten offline eingelesen. „Wir denken, dass bis Ende 2009 auch alle anderen Regionen bereit für den Rollout sind“, so Wiegels. Die Pauschalen können sich dann ändern. Günther van Aalst von der Techniker Krankenkasse rechnete vor, dass die GKV für den Basisrollout in Nordrhein etwa 20

Millionen Euro ausgeben müssen. Entsprechend werden die finanziellen Kosten für die Krankenkassen steigen.

**Siehe**  
**Mehr zum Thema**  
Weitere Berichte in Düsseldorf S...

## Ministerium will mehr Tempo bei Palliativmedizin

**BERLIN (ble/iss).** Mehr als eineinhalb Jahre nach Schaffung eines Rechtsanspruchs auf eine spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) warten Sterbenskranke in Deutschland noch immer auf die Einführung dieser Leistung. Zwar stehen seit August die Vorgaben für Verträge der Kassen mit interessierten Leistungserbringern fest. Bislang sind jedoch nur vereinzelt Verträge auf regionaler Ebene zustande gekommen. Das Bundesgesundheitsministerium verlangte daher gestern von Vertretern der Kassen auf Fachebene Auskunft über die

## Kabarettist doziert für Ärzte von morgen

Dr. Eckart von Hirschhausen zu Gast an

**GIESSEN (Smi).** Zum ersten Mal in Deutschland hat ein Kabarettist vor Medizinstudenten eine Vorlesung gehalten: „Warum Worte Medizin sind“ lautete das Thema, worüber Dr. Eckart von Hirschhausen, selbst approbierter Arzt, in Gießen sprach.

So heiter die ungewöhnliche Vorlesung über medizinische Terminologie auch war, ihr Hintergrund ist ein ernster: die mangelhafte Verständigung zwischen Arzt und Patient. „Das allerwichtigste Instrument ei-

dass es der Kassen klar, was sie wollen. „Wir müssen darauf abklären, wie sie kreieren.“

Leider sei in der medizinischen Ausbildung nach wie vor bemängelt, dass es an sprachlicher Kompetenz



tung auch das d... te d... Gieß...